

Bezugs-Preis
Für alle und Gebirgsklein 2,50 M.
Für die Post bezogen 3 M. für das
Semester. Die halbjährige Zeitung
erhöhet wesentlich 3 Mal.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfzigsteilen Bezahlungen
werden keine für Geld und Res. über
10 Reichsmark mehr als 1/2 Cent für 20 A.
Bestellen am Samstag vorbestimmten
Zeits die Seite 40 Z.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Schulzeisenstr. 87.

Halle a. S., Freitag 17. September 1897.

Leitender Bureau
Leitung W. G. Gumbelgasse 10

Zum Abonnement auf das IV. Quartal

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Label der unterzeichnete Verlag hierdurch ein. Die „Halleische Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ (Belegungs-
liste Nr. 3293) erscheint wöchentlich 12 mal und bringt ihren Lesern flüssig geschriebene Leitartikel über alle wichtigen Tagesfragen,

Getreide-Preisnotirungen

über wöchentlich gegebene Preise in der Provinz Sachsen sowohl wie im Reich, so daß unter Anderem jederzeit über die Markthandelslage
einstufig sind. Die Preis-Berichte der „Halleischen Zeitung“ sind folgende: Amtliche Bekanntmachungen für den Land-
wirtschaftlichen Unterricht, amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen (monatlich),

Wilhelm Jensen, Novelle „Der Nachbar“.

Rider Haggard, Roman „Das Herz der Welt“.

Reinhold Ortmann, Roman „Zwei Welten“.

Jean Rameau, Roman „Die Hofe von Grandau“.

Bestellungen auf die „Halleische Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“, für das Quartal
Oktober-Dezember nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von 3 Mark, für Halle a. S. und Gebirgsklein
die Expedition (Leipzigstraße 87) zum Preise von 2,50 Mark bei täglich zweimaliger Zustellung frei in's Haus entgegen.

billigste aller Zeitungen der besseren Stände. Die „Halleische Zeitung“ besitzt das
kaufkräftigste Publikum in Stadt und Land und ist daher für alle Anzeigen von
durchschlagendem Erfolg.

Verlag der „Halleischen Zeitung“
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Empfindungen eines Abgestürzten.

Wie der plötzlich in den Alpen Bergkette in seinen letzten
Lebensstunden empfindet, das erzählt der Züricher Geologie-
professor Heim, Mitglied des schweizerischen Alpenklubs, kürzlich in
seinem Vortrag.
Man macht sich, wie Professor Heim ausführte, über die Ab-
stürze in den Bergen meist fälschliche Vorstellungen. Man denkt sich
die äusserste Verzweiflung, die größte Pein, die fürchterlichsten Schmerzen,

mung tritt ein. Die Zeit erscheint sehr verlängert. Man handelt
hübsch und überlegt. In zahlreichen Fällen erfolgt ein plötzlicher
Hinterblick in die ganze eigene Vergangenheit. Jäh hört der Stürzende
oft klare Musik und fällt dann in einen berückten, blauen Himmel
auf schneeigen Wäldchen hinein. Dann erlischt das Bewußtsein
schmerzlos — gewöhnlich im Moment des Aufschlagens, das aber
höchstens noch geistig, niemals schmerzhaft gefühlt wird. Von den
Sinnen erlischt vorwiegend das Gehör zuerst.
Der schweizerische Alpenklub Mitglied, der rüstigen vom Gipfel
des Kapfjokles, Ranton Clarus, herunterfiel, berichtete Professor
Heim: „Der Sturz, der doch nach hinten hinaus erfolgte, war
durchaus nicht, wie man gewöhnlich glaubt, von dem heftigsten
Geschick begleitet, das man oft im Traume hat, ich glaubte mich
schwebend auf die angenehmste Weise nach unten getragen und hatte
volles Bewußtsein während des Falles. Ich überlebte ohne Pein
und ohne Beängstigung meine Lage und die Zukunft meiner
Familie, die ich durch Versicherung für sorgen hielt, und war mit
einer Nachsicht, wie sie sonst nie möglich wäre. Von Bekümmern
des Athmens, wie die Leute oft behaupten, war keine Spur, und erst der
starke Ansturz unten auf dem schneebedeckten Felsboden nahm mir
schmerzlos das Bewußtsein. Die vorherigen Erfahrungen an Kopf
und Glieder fühlte ich nicht. Ich konnte mit feiner Leichtigkeit, klarer
Zubehört denken. Das Wiedererwachen allerdings brachte dann
andere Gefühle.“
Die eigenen Erfahrungen über die Empfindungen beim Absturz
schildert Professor Heim folgendermaßen: „Eine Truppe vom Berg-
gänger Stiegen vor 1871 bei noch ziemlich viel Schnee vom glatten
Eis an Schmitz (Ranton St. Gallen) gegen die See hin. Ich
ging voran. Wir kamen oberhalb der Felskappe bei etwa 1800 Meter
an den oberen Rand eines hohen Schneecouloirs, das sich zwischen
zwei Felsvorsprüngen steil hinab fiel. Die Anderen saugerten, ich
fuhr sofort lebend hinab. Es ging sehr schnell. Der Luftzug wollte
mir den Kopf abnehmen. Anfallst ihn fuhren zu, lassen, beugte ich
den Körper, ihn nach rechts halten zu wollen. Die Bewegung brachte
mich zum Fall. Nun verlor ich meinen Sturz nicht mehr zu
regieren. Ich trieb mit Windeseile zu dem fünfseitigen Felskopf,

Deutsches Reich.

* Ueber den gestrigen Jagdausflug Kaiser Wilhelms
werden nach folgenden weiteren Einzelheiten berichtet. Kaiser
Wilhelm begab sich zum Landungsplatze Profopof aus
in die Forst von Karapacha, Kaiser Franz Josef in einen anderen,
nicht weit von der Landungsstelle gelegenen Wald. Das Jagd-
glück war beiden Herrschern günstig. Kaiser Wilhelm erlegte eines
der allerhöchsten Stücke des Reichs, einen Zweifigen Kapitel-
hirsch. Er war aber den Erfolg sehr erfreut und drückte später im
Jagdhause Karapacha dem Oberförster Benoit seine vollste Zu-
friedenheit darüber aus. Kaiser Franz Josef schickte einem kaiserlichen
Hendigen Hirsch, worauf er neuerdings das Schiff betrat, um
nach seinem Quartier Kioberd zu fahren, wo die Erbprinzessin
Johanna, die Gemahlin des Gubernators Friedrich, die Sommer-
mache. Das Wetter war bei ununterbrochenen Regen an-
dauernd kalt.

* Eine seltene Meldung, die sehr wenig glaubhaft klingt,
wird von der „Westminster Gazette“ verbreitet. Danach sei
Kaiser Wilhelm einst bemerkt, die Königin in Victoria
von England zur Erwidrerung des offiziellen Besuches zu bezeichnen,
den der Kaiser mit der Kaiserin im Jahre 1880 der Königin von
England abgibt hat. Der Kaiser habe sich obliegen oder Post-
dam für den Besuch in Vorschlag gebracht. Wenn die Königin den
Wünschen des Kaisers entspreche, so werde sie wahrscheinlich Ende
April nächsten Jahres nach Rotterdam kommen und in Schloß
Wabersberg Wohnung nehmen.

* In den Reichstagswahlen. Nach einer Mitteilung, die
dem „Hannoverschen Courier“ zugegangen ist, soll innerhalb des
preussischen Staatsministeriums eine Störung vorhanden sein, die
den baldigen Zusammentritt des Reichstages und die Be-
schleunigung seiner Arbeiten mit der Wahl befeuert, die zu-
wahlen wünschlich schon gegen Ende April stattfinden zu
lassen. Wenn diese Wahl durchgeführt werden soll, so müßte selbst-
verständlich zuvor der Reichstag, nach Erledigung des Etats
und Beendigung der unaufschiebbaren Arbeiten, aufgelöst werden. Aus
der Möglichkeit, daß die Neuwahlen früher stattfinden, als bisher
allgemein angenommen würde, leitet dann der „Hannoversche
Courier“ für die nationalliberale Partei die Verpflüchtung her, die Wahl-
vorbereitungen nach Möglichkeit zu beschleunigen. Aber nicht nur die
nationalliberale Partei ist in dieser Beziehung noch stark im Rück-
stande, sondern auch die Konservativen haben sich bisher mit der
Wahlfrage verhältnismäßig wenig beschäftigt. So lange erwartet
werden konnte, daß die Neuwahlen erst im Juni, also erst nach Ab-
lauf der fünfjährigen Legislaturperiode, stattfinden würden, hätte das
nichts auf sich. Wenn aber wirklich die Aussicht besteht, daß die
Wähler bereits im April an die Urnen berufen
werden, so werden die Konservativen wie die National-
liberalen gut thun, umgehend in die Wahlvorbereitungen einzutreten!

* Der deutsche Landwirtschaftsrath und die Ver-
treter der fünfjährigen Landesregierungen des deutschen
Landwirtschaftsrathes vom 9. Juli d. Z. ist eine
Kommission gewählt worden, welche das für eine Revision der
bestehenden Handelsverträge einschlägige Material, soweit die
landwirtschaftlichen Interessen in Betracht kommen, sammeln
und sichten soll. Zugleich wurde in Erwägung, daß die
Interessen der Landwirtschaft und Industrie Hand in
Hand gehen, beschlossen, mit dem Centralverband
der deutschen Industriellen über die gemeinschaftlich
zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung zu treten. Die mit dem
Centralverband angeknüpften Verhandlungen
haben zu einem Abschlusse noch nicht geführt. Die ganze Sach-
lage ist dadurch in ein neues Stadium getreten, daß der Herr
Staatssekretär des Innern beauftragt eine Konferenz anberaumt
hat von Vertretern der hauptsächlich beteiligten landwirtschaftlichen

pralle am Felsberg hinauf, fuhr dann auf dem Rücken, mit dem
Kopf nach unten, über den Fels und floz schließlich noch circa
20 Meter frei durch die Luft, bis ich auf der Schneefläche
unter der Wand liegen blieb. Sofort, als ich fürzte, sah ich ein, daß
ich nun an den Fels geworden werden mußte, und erwartete den
Ansturz. Ich gab mit den gefallenen Fingern in der Schnee, um zu
bremsen, und trieb mit durch alle Anstrengungen klüftig, ohne Schmerz
zu empfinden. Ich hörte genau das Anschlagen meines Kopfes
und Rückens an jeder Ecke des Felsens, und ich hörte den dumpfen
Schlag, als ich unten aufschlug. Schmerzen aber empfand ich erst etwa
nach einer Stunde. Während des Falles fühlte ich die erwähnte
Schwäche nicht ein. Aber ich in fünf bis zehn Minuten gedacht und
geföhlt habe, läßt sich in zehn Mal Minuten nicht erzählen.
Alle Gedanken und Vorstellungen waren zusammenhängend und sehr
klar, feineswegs traumhaft verwischt. Zunächst überließ ich die
Möglichkeit meines Schicksals und legte mir: Der Felskopf,
über den ich nachhins hinabgeworfen werden soll, unten
offenbar als feile Wand ab dem er verdeckte den unten
folgenden Boden für meinen Blick. Es kommt nun ganz
darauf an, ob unter der Felswand noch Schnee
liegt. Wenn dies der Fall ist, so wird der Schnee
von der Wand abgeschwemmen sein und eine Kante bilden. Falls ich
auf die Schneefläche, so kann ich mit dem Leben davonkommen, ist
aber unter dem Fels mehr, so fürzte ich ohne Zweifel in den Fels-
schutt hinab, und kann ich bei dieser Sturzgeschwindigkeit der Tod
ganz unermittellich. Wie ich unten nicht tot und nicht bewußlos,
so muß ich sofort nach dem kleinen Felsboden beschleunigt greifen, das
sich wenig Abgeben auf auf dem Schmitz nicht mehr in die Zorn-
Wandteile gezogen, sondern nur in die Weitenfläche geföhlt habe,
und davon einige Tropfen auf die Runge nehmen. Den Sturz
ich nicht fallen lassen, vielmehr kann er mir noch nützen. Ich befehl
ihm dann auch seit in der Wand. Ich dachte daran, die Brille weg-
zunehmen und fortzuwerfen, damit mir nicht etwa eine Splitter die
Augen treffen, allein ich wurde bereit gemacht und geföhlt,
daß ich der Bewegung meiner Hände hinderlich nicht machen werden
konnte. Eine andere Gedanken- und Vorstellunggruppe betraf die

nehmlos das Anderrungen des Kaisers, der auch beständig der ihm in freien Probe überlassen. ...

liche Meinung geht dahin, daß ein politischer Vorfall nicht wahrscheinlich ist, es ist wohl vielmehr ein ...

Kirchliche Anzeigen.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis, den 19. September 1897, ...

St. Leonen im 3. Schlot, Dragener-Reg. Nr. 15 Sennig aus ...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele Berlin SW., Bernauerstraße 3.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zusatzordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung Montag, den 20. September 1897, Nachmittags 4 Uhr.

Geschlossene Sitzung. 16. Umwandlung der Steueraktien-Kontenstelle in eine Stelle der Gehaltsklasse Ia; 17. Wahl eines Scheidsmannes für den 12. Bezirk; 18. Wahl eines Scheidsmannes der Richter für den 10. Bezirk; 19. Wahl einer Armenkommission für den 1. und eines Beiraths für den 6. Bezirk; 20. Definitive Anstellung zweier Polizei-Sergeanten (zweite Sitzung); 21. Erneuerte Regulierung des Gehalts des Direktors der gewerblichen Zeichenschule; 22. Annahme eines Legats.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, W. Hittenberger.

Schiffahrtsnachrichten.

Bremen, 16. Sept. Der Postdampfer Oldenburg, Kapl. S. Gutschmann, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen ...

Berliner Chronik.

Abgehirt? Ueber den in diesem Sommer in Norwegen erkrankenden Berliner Touristen ...

Standesamts-Nachrichten von Halle.

Wedlungen vom 16. September 1897. Aufgebote: Der Handarbeiter Hermann Bißel, Schützenstr. 16 ...

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Ad. Käthe Schöne mit Hrn. Fabrikant Max Scherf (Eggenh. Chemnitz); ...

Ida Werth nach langem Leiden samt entlassen. Halle a. S., den 16. September 1897.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ober-Leichenbestattener.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Wo. Iglstr. 61, nach dem Südrickhof statt. (1082)

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., empfiehlt seine Special-Abtheilung für Anfertigung von Oberhemden, Uniformhemden, Herrenwäsche jeder Art nach Maass. (1083)

Fremdenliste. Hotel zur Stadt Damburg. Geh. Rath Trofen aus Magdeburg, Sekonde-Lieutenant im 3. Schlot, Dragener-Reg. Nr. 15 ...

Wermittelter. Aus der Kaiserlichen Familie. Neigende Samen spielen sich regelmäßig an jedem Montag, Donnerstag und Sonnabend, wenn das Wetter zur emigrierung günstig ist, im Potsdamer Adelsklosterhaus ab.

Wichtiges des Verbands der früheren Kaiserin Charlotte von Mexiko verhandelt, wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, daß die Wittve Kaiser Maximilians in der letzten Zeit mehrere sehr bedenkliche Kräfte durchgemacht hat.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

aus, ob das jetzige Stadtdirektor wegen des Ausfalls der etwa jährlich 25000 M. betragenden Einnahmen für die Mitwirkung im Stadtdirektor...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Der Ober August Böttcher aus Eisenburg gerichtet sich aus Unvorsichtigkeit die Göttern der rechten Hand an einer zertrümmerten Glasblase...

Actien-Bier-Brauerei Querfurt.

Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto am 30. Juni 1897. Credit.

Financial statement table with columns for Debet and Credit, listing various accounts like Immobilien-Conto, Mobilen-Conto, Fasser-Conto, Bier-Conto, etc.

Der Vorstand. Rösser, Dr. Staute, Rösser. Der Aufsichtsrath. C. Koch, Bernhard Bernstein, J. Haferburg.

Landauer

hochlegant, sehr wenig gebraucht, verkauft billig Merseburgerstr. 165.

Submission.

Für untere Specieinfahrt soll die Lieferung des Bedarfs 1. an Materialwaaren, 2. an Säcke und Eisen auf die Zeit vom 1. October 1897 bis 20. September 1898...

Domänen-Verpachtung.

Die K. M. Hohenlohe-Engenb. liche Domäne Brinnum, 2/3 Stunde von der Station... 0,416 ha Gebäude und Hofräume...

Bedingung

von Pfaster- und Gusspfastersteinen. Zur nächstjährigen Unterhaltung der Kreis-Gassen des Kreises Dierburg soll die Lieferung von nachstehend bezeichneten Steinen...

Fohlen advertisement featuring a horse illustration and text: '1 Paar 2jährige hannoversche Fohlen, elegante Formen, dunkelbraune Stuten...

Jugosohnen advertisement featuring a horse illustration and text: 'Zwei eingebaute u. nützliche bayrische Jugosohnen...

Hammel advertisement: '(2 oder 4jährig), ev. auch einen Theil zur Zucht geeignete Schafe zu verkaufen...

Düנגegips u. Streugips advertisement: 'für Stallungen, fast chemisch rein, empfohlen (0211) G. A. Müllges, Gypswerk Zangerhausen.'

Bermietungen advertisement: 'Alte Promenade 23, vis-a-vis Universität, herrsch. 1. Etage, 9 Zimmer...'

Mühlweg 16 advertisement: 'herrschhaft. Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten...

Der Landes-Bauinspektor. Hladewald, Bau Rath. Die Vergabung der Arbeiten des Neubaus eines Maschinengebäudes...

3 herrschaftliche Grundstücke mit Garten anderer Unternehmung halber sehr preiswürdig zu verkaufen...

Grundstücks-Verkauf. Mein in der Stadt Nordhausen vor dem Grimmelthore gelegenes großes herrschaftl. Wohnhaus...

Verkauf. Drei reinblütige, fruchttragende Simmenthaler Bullen stehen zum Verkauf bei Hittergut Niedereröbigen b. Alstedt.

Schlesische Musikfest-Lotterie advertisement: 'zum Bau der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Götlich. 185 000 Loose und 17 347 in zwei Klassen...

Weimar-Lotterie advertisement: 'Zweite und Schlussziehung vom 2.-8. Dezember 1897. Zur Verlosung kommen 8000 Gewinne...

Rothener Kreuz-Lotterie advertisement: 'Ziehung 6-11. Dezember 1897. 16870 Gewinne mit 275 000 Mt. Hauptgewinn: 100 000 Mt. 30 000, 25 000 Mt. etc.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Train schedule table for Halle-Hettstedter Eisenbahn, including columns for Stations, Zug No., and Class. Stations listed include Halle-Clausthor, Nietleben, Döbrauer Heide, Döbra, Lieskau, etc.

Die links von den Stationennamen stehenden Zeitangaben sind von oben nach unten, die rechts stehenden von unten nach oben zu lesen. Die Nachtzügen vom 622 Abends bis 522 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern bezeichnet.